

SOMMER- AKADEMIE SEZ



17.08.-25.08. Wäre das SEZ eine Raupe -
welcher Schmetterling würde aus ihr?

Ausstellungseröffnung:

25.08.2026, 18:00 Uhr

Ausstellung:

26.08. – 04.09.2026

feldfünf – Projekträume im
Metropolenhaus, Fromet-und-
Moses-Mendelssohn-Platz 7–8
10969 Berlin

Inhalt

Wie aus der Raupe ein Schmetterling wird

Projekte

Boulevard in the Sky

Für Träume Geöffnet

Meet + Connect

Schmetterling im Park

Trails + Noise

Fotodokumentation

Sommerakademie SEZ im feldfünf

Ausstellungseröffnung

Credits

Imprint

Diese Publikation behandelt die Sommerakademie zum SEZ Berlin

Sommerakademie: 17.08. – 25.08.2026

Ausstellung: 26.08. – 04.09.2026

feldfünf – Projekträume im Metropolenhaus

Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 7–8

10969 Berlin

<https://feldfuenf.berlin/>

© 2026

Wie aus der Raupe ein Schmetterling wird

An der Sommerakademie nahmen Studierende der Architektur und Landschaftsarchitektur der Fachhochschulen Aachen und Erfurt aus den 4. und 6. Semestern der Bachelorstudiengänge teil.

Ihre Aufgabe war: sich etwas einfallen lassen - Ideen für das SEZ, die über das bislang diskutierte hinausgehen. Unter Einbeziehung des Vorschlages des Bündnisses 'SEZ-Quartier neu denken' aus dem Frühjahr 2026, die vor Ort gewünschte Wohnbebauung das SEZ nicht ausradieren zu lassen, sondern sie in Form von Hochhäusern zu realisieren, die unmittelbar hinter dem SEZ im Grünraum angeordnet sind.

Im Fokus standen hier nun explizit die Vorstellungen junger Menschen, für die das SEZ nicht mit dem Verlust des einstmals gewesenen verbunden ist. Die vom Anblick des SEZ nicht wehmütig gestimmt werden, und die den derzeitigen Anblick weniger abstoßend finden als anregend, dazu inspirierend, sich auszumalen, was sein könnte. Ein wenig so wie bei einem abends am Strand angeschwemmten mysteriösen Objekt, das man mit grossen Augen staunend erkundet und gleich tausend Dinge daraus machen möchte.

Daher auch die Leitfrage der Sommerakademie: Wäre das SEZ erst noch Raupe - welcher Schmetterling würde aus ihr ?

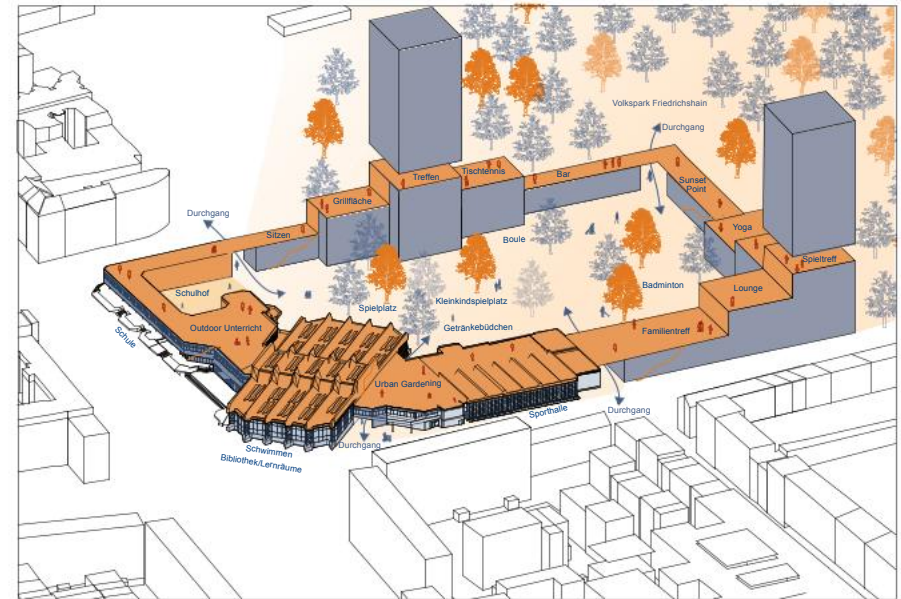
In der Tat zeigen nun die Teilnehmer:innen zahlreiche neue Vorschläge für das SEZ auf, für seine Nutzung, für den Umgang mit der Bausubstanz, für die Entwicklung des gesamten Areals in Verbindung mit dem Volkspark Friedrichshain. Und führen damit vor, dass das SEZ eben kein Fall für die Müllhalde ist, sondern vielmehr ein Füllhorn an Ideen.

Könnten diese Arbeiten nicht neue Impulse geben in einer festgefahrenen Diskussion, in den Verkantungen des Streits um Erhalt oder Abriss, in den starren Fronten etwas lösen ? Und also etwas auslösen: in der Entwicklung des SEZ und seines Areals, der Stadtgesellschaft Berlins und eigentlich der Gesellschaft überhaupt.

Projekte der Sommerakademie

A 3D cutaway diagram of a modern building complex, showing various functional zones and their spatial arrangement. The diagram is color-coded: grey for structural elements, orange for ground-level outdoor areas, and blue for interior spaces. Labels in German identify the following areas:

- 3D Unterrichtsraum** (3D Classroom)
- Sitzraum** (Seating Area)
- Grillfläche** (Grilling Area)
- Bar**
- Volkspark Friedhofshain** (People's Park Cemetery)
- Schattenhalle** (Shaded Hall)
- Vogel** (Bird)
- Piazza**
- Sportplatz** (Sports Field)
- Freizeitanlage** (Recreation Area)
- Sporthalle** (Sports Hall)
- U-Bahn** (Subway)
- Schule** (School)
- Radweg** (Bike Path)
- Sportplatz** (Sports Field)
- Freizeitanlage** (Recreation Area)
- Sporthalle** (Sports Hall)
- U-Bahn** (Subway)



Die markanten Seitenflügel des Bestandsgebäudes werden zu einer grösseren städtebaulichen Figur weiterentwickelt. Diese nimmt Wohnnutzungen auf, stärkt den Zusammenhang zum Park und verbindet alles mit einem neuen Boulevard auf Ebene des Daches des SEZ.

Für Träume Geöffnet



Bestehendes Tragwerk und Topographie des ehemaligen Schwimmbads sind Potenzial und räumliches Gerüst. Becken, Treppen, Rampen und Sichtachsen erzeugen unterschiedliche Situationen für Aufenthalt, Veranstaltungen, Märkte, Sport oder spontane Bespielungen.



Das SEZ folgt dem Traum eines Ortes für Freizeit, Erholung und Begegnung. Die Idee eines freien, gemeinschaftlichen Raumes wird nicht rekonstruiert, sondern für Heute und Morgen weiterentwickelt.

Dafür wird das Gebäude im wortwörtlichen Sinne radikal neu gedacht, auf seine essentiellen Bestandteile reduziert:

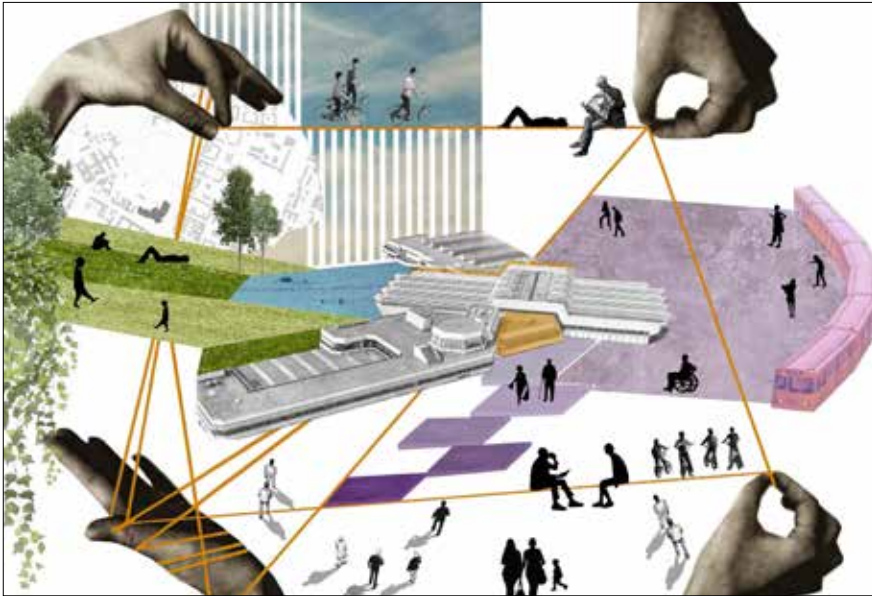
Lediglich das Tragwerk bleibt als Gerüst bestehen und wird nun zum System, auf dessen Grundlage der Raum immer wieder neu organisiert werden kann. Statt eines Gebäudes, das grundsätzlich geschlossen ist und nur punktuell geöffnet wird, entsteht eine offene Landschaft, die je nach Bedarf angeeignet werden kann.

Nur die notwendigen Bereiche bleiben dauerhaft definiert. Alles andere wird durch leichte, temporäre Einbauten beispielbar. Textilien, mobile Wände, Pop-up-Nutzungen und verschiebbare Elemente können Räume abtrennen, verbinden oder vollständig wieder auflösen. So bleibt das Gebäude stets lebendig und in Veränderung.

Das SEZ wird nicht für eine einzige Nutzung festgelegt. Es schafft einen Raum der Möglichkeiten, der sich mit seinen Nutzer:innen verändern kann und gerade dadurch langfristige und realisierbare Perspektiven eröffnet.



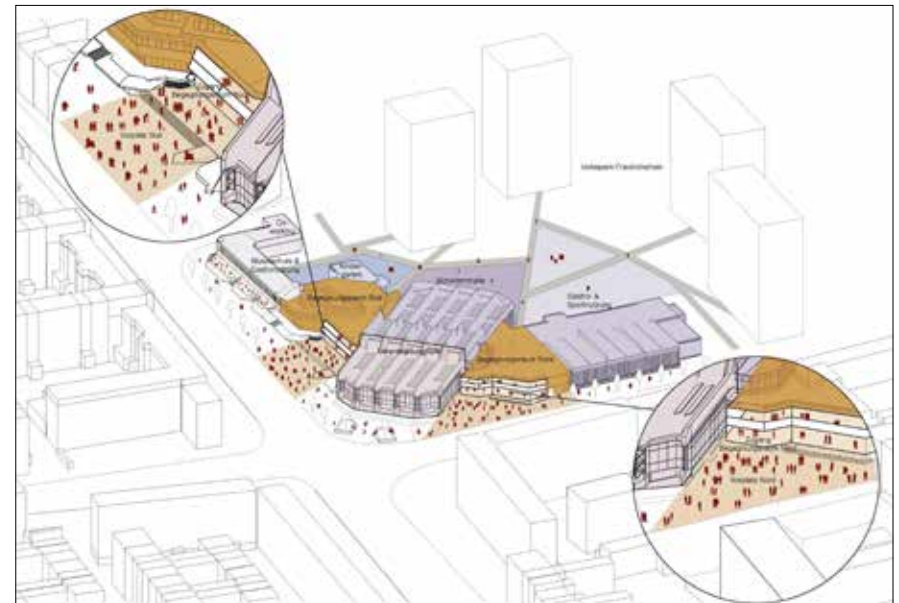
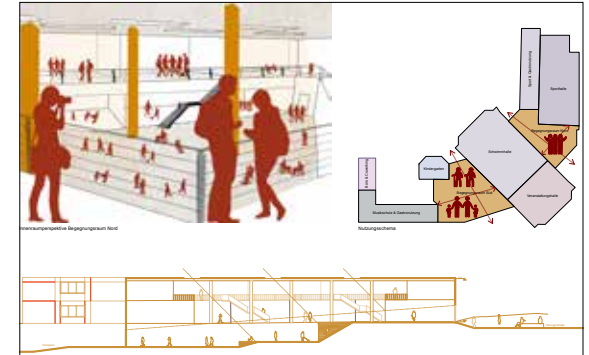
Meet + Connect



Das SEZ wird wieder zu einem Ort der Begegnung für das gesamte Quartier. Wie einst kommen wieder Menschen unterschiedlichster Alters- und Interessensgruppen zusammen, um Sport zu machen, ihre Freizeit zu verbringen, sich zu begegnen und einander kennenzulernen.

Das Projekt fokussiert auf zwei räumliche Gelenke in der Gebäudestruktur. Sie werden derart gestaltet, dass sowohl Menschen sich begegnen und untereinander verbinden können, als auch der städtische Strassenraum mit dem Grünraum des Volksparks Friedrichshain verbunden wird.

So entstehen ein Ort für Jugendliche sowie ein Treffpunkt für mehrere Generationen – für Kinder, Erwachsene und Senior*innen.



Schmetterling im Park



Das SEZ wird zum Teil des Volksparks Friedrichshain.

Ähnlich eines grünen Teppichs zieht sich der Park über, durch und in das Gebäude und löst die Grenzen zwischen Architektur und Landschaft, Innen und Außen auf.

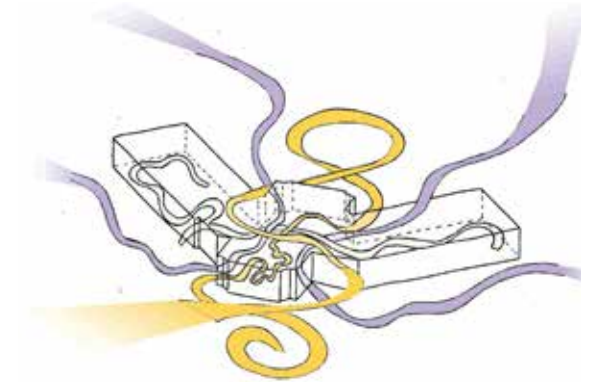
Der Bestand bleibt prägend: Freigelegte Stahlträger in Eishalle und Sporthalle machen die Konstruktion sichtbar. Zwei Schneisen an den Gelenken zwischen den Hauptbauteilen öffnen das Gebäude zum Park. Die bestehende Brücke bleibt erhalten, wird weitergeführt und verbindet alle drei Hallen.

Die Nutzungen entwickeln sich aus dem Park: Die Schwimmhalle wird zum botanischen Garten, integriert urbanen Anbau und gemeinschaftliche Lebensmittelproduktion. Eishalle und Sporthalle verbinden Spiel, Gastronomie, Kultur und Wohnen. Die Wohntürme werden durch Einschnitte aufgelockert und stärker mit dem Freiraum verbunden.

Der Außenraum wird zur Erweiterung des Gebäudes: Minigolf, Bühne, Fitness, Skatefläche, Lesebereiche, Wildblumenwiesen, Marktstände, Biergarten und Dachterrassen lassen einen vielfältigen öffentlichen Park entstehend. Inspiriert vom World Ecology Pavilion von James Wines wird die Grenze zwischen Architektur und Landschaft weiter aufgelöst.



Trails + Noise



Das Konzept entwickelt die bestehende Situation auf dreifache Art weiter:

Der Schwerpunkt der ursprünglichen Nutzung auf körperliche Aktivität in Gemeinschaft wird aus dem Wasser auf das Land verlagert sowie thematisch erweitert und aktualisiert: vielfältigen auch jüngeren Sportarten wird neuer Raum geboten.

Entsprechend der Lage des SEZs an der Schnittstelle zwischen lautem städtischen Kontext und entspannterem Park nimmt das Gebäude lautstarke, aktive Nutzungen auf. Das SEZ wird zum akustischen Puffer zwischen Stadt und Volkspark.

Aus den Wegen im Friedrichshain werden Trails im SEZ. Entlang dieser Trails und auf ihnen finden unterschiedliche Sportarten statt. Die unterschiedlichen Trails selber strukturieren die Innen- und Aussenräume des Gebäudes, so wie die Wege im Park dessen Flächen strukturieren.



Sommerakademie SEZ im feldfünf

17.08.-25.08.2026



© bfstudio-architekten



© bfstudio-architekten



© bfstudio-architekten

Ausstellungseröffnung

25.08.2026
© Günter Barczik



© Günter Barczik



© bfstudio-architekten

© bfstudio-architekten



Präsentation der Ergebnisse der Sommerakademie

25.08.2026



© Susanne Lorenz



© Susanne Lorenz



Teilnehmende Sommerakademie

Teilnehmende Sommerakademie:

Anna Lisa Banchevsky
Ana Bohsen
Perla Darwiche
Suha Al Ghzawi
Jil Jäger
Pia Johannimloh
Maya Herz
Tamana Naiby
Carlotta Nobbe
Jerome Pötgen
Emily Reichelt
Olivia Schütz
Lisa Stöger
Pia Willems
Jacqueline Zahren

Prof.in Heike Matcha
Prof. Günter Barczik

Benita Braun-Feldweg



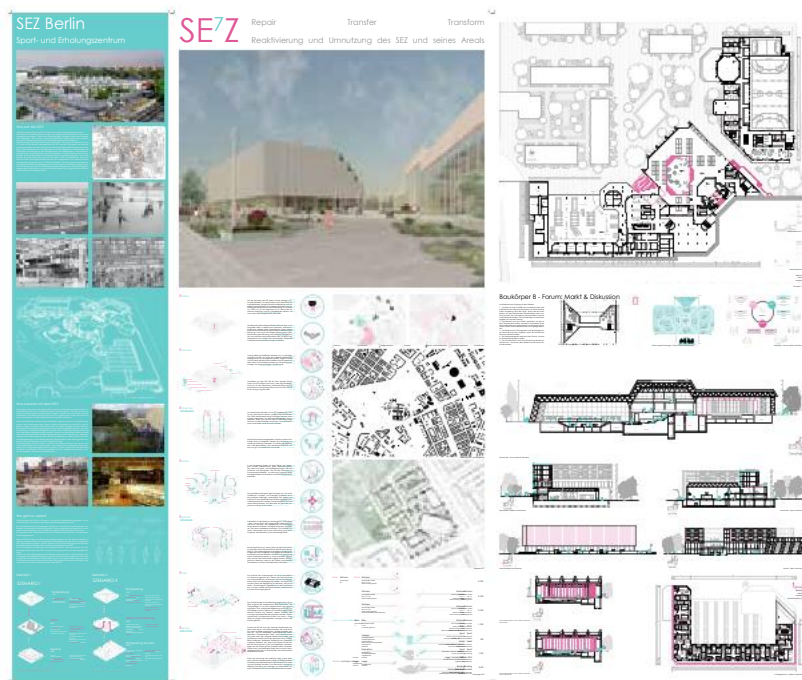
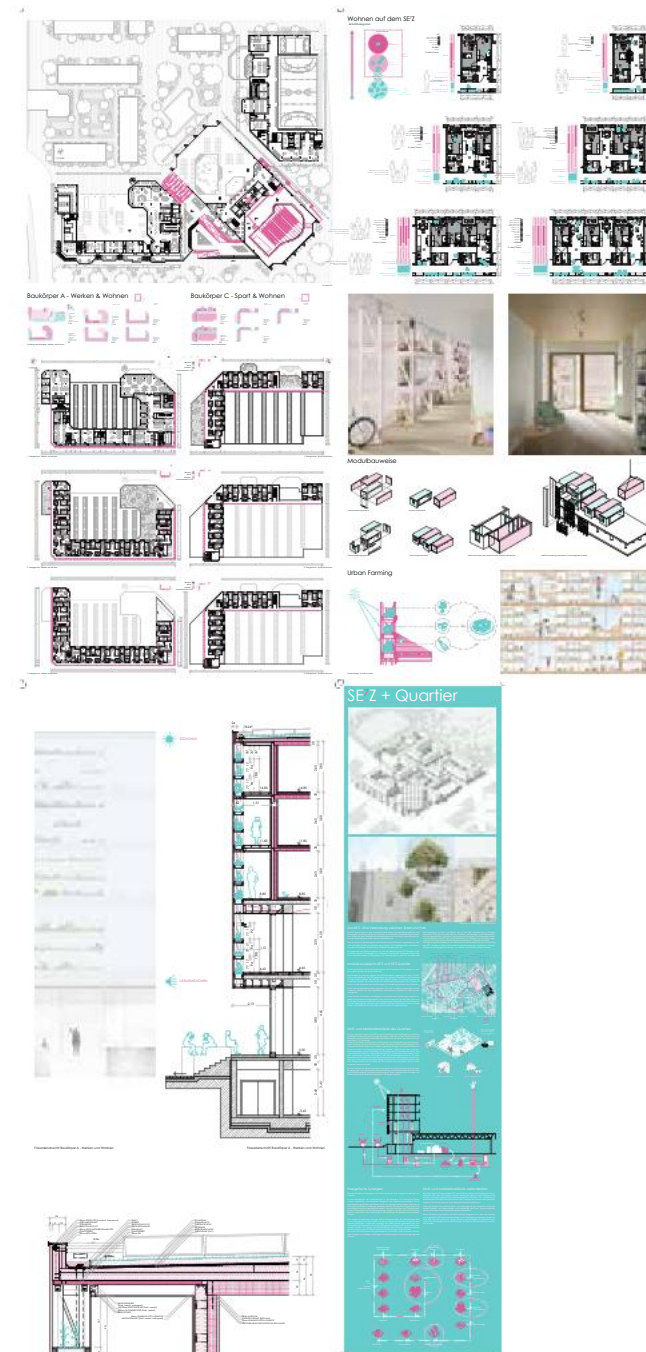
Weitere Arbeiten zum Erhalt des SEZ

SE⁷Z - Repair | Transfer | Transform

Reaktivierung und Umnutzung des SEZ und seines Areals

Abschlussarbeit TU Berlin - Architektur M.Sc., 2023

Prof. Ralf Pasel



Le(e/h)re Räume

Bildungspotentiale im Leerstand entdecken

Abschlussarbeit TU Berlin - Architektur M.Sc., 2025

Prof. Eike Roswag Klinge, Prof.in Nanni Grau



Reaktivierung des Sport- und Erholungszentrums (SEZ) Berlin

Architektur als Ausdruck gesellschaftlicher Transformationsprozesse

TU Berlin - Architektur M.Sc., 2024

Prof. Jan Kampshoff, Prof.in Nanni Grau

Die Wiederbelebung des Kollektivs in der Innenstadt

These #1



Die Krone wird gerichtet: ein Schloss für die Bauwende

These #2



Radikale Multifunktionalität: die Stadt im Haus

These #3



Wasser als Mittelpunkt und blauer Faden

These #5



Symbolkraft: Sichtbarkeit für den verborgenen Palast

These #6



Die Insel der Besinnung in einer schnelllebigen Zeit

These #4

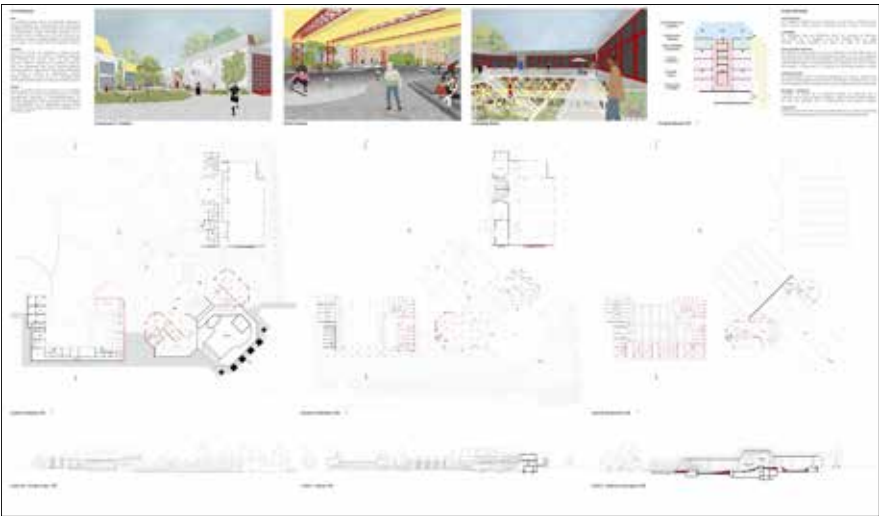
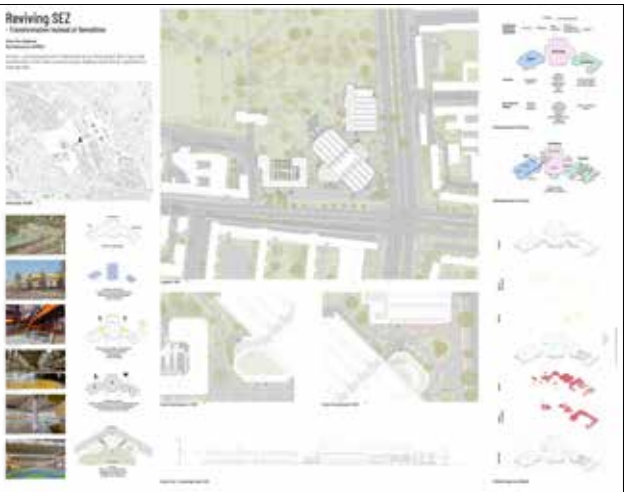
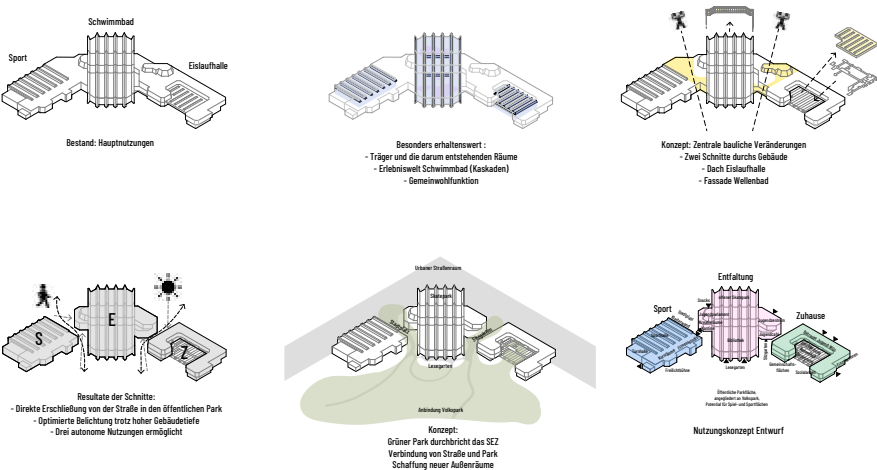


Reviving SEZ

Transformation Instead of Demolition

Abschlussarbeit TU Berlin - Architektur M.Sc., 2025

Prof.in Elisabeth Broermann, Prof.in Nicole Berganski



SEZ für Alle

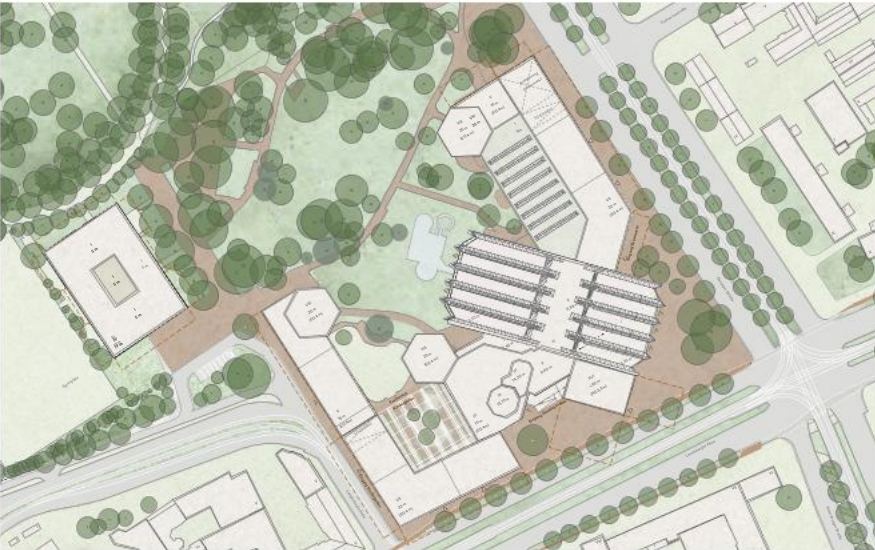
Machbarkeitsstudie für zentrales Entwicklungsareal

in Friedrichshain, 2025

WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin Mitte



SEZ
für
Alle.



SEZ
für
Alle.

